



Die Highlights von Amerika

SK) Zwar war das Dorfzentrum nicht mehr so gefüllt wie bei «Australien». Wahrscheinlich waren die beiden fotografischen Reiseberichte zu nahe aufeinander. Zuerst stellte sich der Fotograf Roland Bachofer vor. Unverwüstlich war sein Basler Dialekt, stammt er doch aus Reinach. Auch Zebi-Reisen stellte sich vor. Christian Zehnder und Daniel Birchler «verbergen» sich hinter dem Kürzel. Seit über zehn Jahren gibt es Zebi-Reisen, wie überall auf den aufgehängten Fahnen prangt. Beim Eintritt in den Saal bekam man eine kleine Tube «Daylong 25 ultra», eine Sonnencreme also, obwohl es draussen regnete.

Drinne aber zeigte Fotograf Roland Bachofer seine Highlights, die er 1999 von einem mehrwöchigen Amerika-Trip heimgebracht hatte, mit Live-Kommentar. Zuerst ging die Reise nach New York/Manhattan, wo der Broadway und das mächtige Empire State Building locken. Verlaufen ist kein Problem, denn überall sind Polizisten, auch berittene, die gerne Auskunft geben. Die Freiheitsstatue, das Wahrzeichen Amerikas, hat ein Gewicht von 250 Tonnen. Von Ellis Island, der Einwanderer-Insel, hat man die schönste Sicht auf die Skyline von New York. Auch sollte man unbedingt New York by night ansehen, wo das Geschäftsleben erst richtig erwacht, wie anhand der schönen Bilder dokumentiert wurde.

Es folgte ein grosser Sprung nach Las Vegas, der Märchenstadt. Das Übernachten und die Verpflegung sind billig. Hingegen machen die Casinobesitzer das grosse Geld. Die Route 66 führt durch acht Bundesstaaten bis nach San Francisco. Inter-

essant sind die halb im Sand eingegrabenen Cadillacs, sonst ist nicht mehr viel erhalten geblieben. Weiter führte die Reise nach Südwesten, nach Los Angeles und den verschiedenen Nationalparks. Der bekannteste dürfte der Grand Canyon sein, dessen Besuch unbedingt zu empfehlen ist. Das Übernachten ist vorher zu buchen, sonst findet man am Wochenende oder in der Hauptferienzeit keinen Platz.

Herrlich die Aufnahmen von den verschiedenen Schichten, die im Abendrot in den unmöglichsten Farben schimmern. Man sah Bäche, Wasserfälle, verschiedene Bäume und hörte Vogelstimmen. Unerhört die Grösse der Mammutbäume, deren Früchte 20 Jahre reifen, bis sie abfallen.

Mit dem Ausflug nach Hawaii schloss der interessante Diavortrag. Es war schon ein krasser Sprung auf diese wunderschönen Inseln. Zwar sind in Honolulu wie überall Wolkenkratzer zu sehen. Gleich daneben ist aber das freie Land. Der traditionelle Blumenschmuck ist für Neuankömmlinge, von denen man verschiedene Bilder sah. Bei der jüngsten Insel von Hawaii sah man, wie die Lava ins Meer fliesst. Besonders die Nachtaufnahmen waren eindrucksvoll, dass die erkaltete Lava scharfkantig ist, glaubte man dem Fotografen aufs Wort.

Mit Bildern von der Insel Maui schloss die Multivisionsschau von den Highlights von Amerika. Sicher ist da und dort das Fernweh aufgekommen. Amerika hat neue Freunde bekommen. – Unser Bild zeigt Roland Bachofer bei seinem Vortrag.

Foto: Franz Kälin